

## 5. Oberfränkischer Mundarttheater-Tag im Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Auf Einladung der Regionalvertretung Oberfranken der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e.V. und des Bezirks Oberfranken (Bezirksheimatpflege) trafen sich am 7. Juli 2002 im Bauernhofmuseum in Kleinlosnitz Mundarttheatergruppen aus der gesamten Region.

### *Aktive Teilnehmer – insbesondere aus der Fränkischen Schweiz*

Wie schon in den Jahren zuvor war die Resonanz dieser Veranstaltung bei den einschlägigen Gruppen erfreulich groß. Folgende Mundarttheatergruppen gestalteten das Tagesprogramm mit: die Dorfgemeinschaft 750 Jahre Mainklein/Burgkunstadt, die Theatergruppe Eggolsheim, aus Egloffstein die Volksbühne, die Theatergruppe Hallstadt, das Forchheimer Brettla, die Theatergruppe Metzlersreuth, aus Unterleinleiter die Bletsch'n-Bühne sowie die Laienspielgruppe Zell. Insgesamt zeigten acht verschiedene Gruppen aus Oberfranken ihr Können.

Zwischen den einzelnen Aufführungsböcken lasen Mundartautoren aus ihren Werken: Monika Andraschko aus Ködnitz, Jürgen Gahn aus Gefrees, Wiltrud Geisthardt aus Ahorn-Eicha, Hans Hofmann aus Bayreuth, Sonja Keil aus Helmbrechts-Wüstenselbitz, Albert Landgraf aus Schönwald, Silvia Schernick aus Hemhofen, Franziska Schumm aus Hirschaid und Walter Tausendpfund aus Pegnitz unsere Region. Als Gast vertrat Gerald Deistler die Egerländer Sprachvariante.

Musikalisch umrahmt wurden die unterschiedlichen Beiträge durch das Freie Bierorchester Franken am Vormittag und die Schöntztaler Maadla am Nachmittag.

### *Eröffnung und Erinnerung an kleines Jubiläum*

Der Eröffnung im Namen des Schirmherren, des Bezirkstagspräsidenten Edgar Sitz-

mann, übernahm in diesem Jahr sein Stellvertreter Gerhard Seuling aus Kronach. Dabei würdigte er die Rolle, die der Bezirk im Bereich der überörtlichen Mundartpflege spielt, und brach eine Lanze für die Bereitschaft, sich – allen scheelen Blicken zum Trotz – immer wieder in heimischer Mundart zu artikulieren. Das Grußwort des „Mithausherren“, des Landrates von Hof, überbrachte Bürgermeister Klaus Adelt aus Selbitz.

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater-Franken e.V. / Regionalvertretung Oberfranken warf Walter Tausendpfund einen Blick zurück auf fünf Jahre. Immerhin führten die Oberfränkischen Mundarttheater-tage bisher immerhin 25 Mundarttheatergruppen und 28 Autorinnen und Autoren zusammen. Das Bauernhofmuseum mit seinen am originalen Standplatz zu besichtigenden Gehöften, dem etwa 100 Jahre alten Oberen Hof und dem historischen Diemel-Hof aus den Jahren 1789/91, erwies sich als idealer Austragungsort. Alles paßt hier zusammen: die geräumige Aufführungsscheune, der gemütliche Innenhof und die vorzügliche fränkische Verpflegung – und bisher auch immer das Wetter.

Alternierend trifft man sich alle zwei Jahre aber dann auch außerhalb – bisher in Heiligenstadt sowie in Pottenstein –, um so der Weite Oberfrankens und seiner Vielfalt auch immer Rechnung zu tragen. Der Austragungsort für diese Veranstaltung wird 2003 Kronach sein.

Hauptanliegen dieser Veranstaltungsreihe ist zunächst das gegenseitige, intensive Kennenlernen der Aktiven, aber dann auch der unmittelbare Blick in das Stücke-Repertoire sowie in die jeweils doch etwas andersartige Spielweise. Somit stehen ganz bewußt gesellige Begegnung und praxisbezogene pädagogische Absicht nebeneinander.

## *Buntes Programm*

Vom traditionellen Beginn um 10.00 Uhr vormittags bis ca. 17.30 Uhr war die Spielscheune des Bauernhofmuseums immer wieder dicht gefüllt. Das Publikum erlebte nach den Begrüßungsregularien einen bunten Reigen abwechslungsreichen Mundarttheaters. Dabei begrüßten es die Veranstalter ganz besonders, daß der „Zufall“ so geschickt Regie geführt hatte, daß die Zuschauer immer wieder andere Facetten dieses Genres kennenlernen konnten.

Die bewußt äußerst karg belassene Bühne und das immer wieder neue Publikum zwangen die Spieler, stets voll aus sich herauszugehen und ihre Spiel- und Sprechfertigkeit in den Vordergrund zu stellen. Das Bauernhofmuseum gab mit seiner idyllischen Lage, den vorhandenen Exponaten und der leistungsfähigen Gastronomie einen idealen äußeren Rahmen für dieses Theatertreffen ab.

Die Autoren trugen dazwischen meist Besinnliches bei und bewiesen damit einmal mehr, daß das Fränkische durchaus literaturfähig ist, wenn es nur gekonnt eingesetzt wird. Erstmals versuchte man auch ganz bewußt, die sprachlichen Randzonen Oberfrankens in das Programm zu integrieren.

Ein besonderer Leckerbissen der Veranstaltung kann darin gesehen werden, daß der von der Arbeitsgemeinschaft im Turnus zu vergebende Wanderpokal, das „Theaterpärl“, seit 21. Mai sich in Oberfranken befindet. Jutta und Hans Vogel brachten damals diese begehrte Trophäe bei den 16. Gesamtfränkischen Mundarttheatertagen im unterfränkischen Geldersheim nach Oberfranken, nach-

dem sie zuvor für jeweils zwei Jahre von Gruppen aus Hohenlohe, Unterfranken und Mittelfranken „erspielt“ worden war. Hier in Kleinlosnitz führte das Ehepaar Vogel das preisgekrönte Stück „Zweikampf“ von Fitzgerald Kusz einem angespannt lauschenden Publikum vor. Und wieder konnten sich jeder davon überzeugen, welche intensive, ja ins Mark gehende poetische Ausdruckskraft in der fränkischen Mundart stecken und in welch hohem Maße diese bei entsprechender ausgefeilter spielerischer Potenz auch mittels aktueller, sozialkritischer Themen freigesetzt werden kann.

## *Fortsetzung im nächsten Jahr*

Das äußerst erfreuliche Echo sowohl bei den aktiven Künstlern als auch bei den zahlreichen Besuchern ermutigt die Veranstalter, den mit diesem Veranstaltungskonzept eingeschlagenen Weg auch im nächsten Jahre fortzusetzen und die Mundartgruppen Oberfrankens sowie die dort schreibenden Autoren dann für den 13. Juli 2003 nach Kronach einzuladen.

## *Die Regionalvertretung Oberfrankens der Arbeitsgemeinschaft Mundarttheater Franken:*

Walter Tausendpfund, Banater Str. 8,  
91257 Pegnitz (Tel. 09241/3548),  
H. Vogel, Bieberbach Nr. 44,  
91349 Eglloffstein (Tel.: 09197/1818),

bzw. die Bezirksheimatpfleger von Oberfranken (Tel.: 0921/6041573) nehmen jetzt schon eventuelle Interessentenwünsche entgegen.

## Ehrung für den Stellvertretenden Bundesvorsitzenden



Für seine vielfältigen und langjährigen Verdienste um den Frankenbund wurde Professor Dr. Hartmut Heller das Große Goldene Bundesabzeichen verliehen. Unser Foto zeigt die Überreichung der Auszeichnung beim Bundestag am 4. Mai d. J. im Aschaffener Stadttheater.

Foto: Paul Miltenberger

### Im 42. Fränkisches Seminar „Die Säkularisation in Franken“ vom 8. bis 10. November d. J.

– es dient zugleich der Vorbereitung auf das Jahresthema 2003 –  
**sind nur noch wenige Plätze frei.**

Das ausführliche Seminar-Programm finden Sie im FRANKENLAND 2/02, Seite 154  
sowie im Internet unter: [www.frankenbund.de](http://www.frankenbund.de)

Wer noch teilnehmen will, wende sich bitte umgehend an die

Bundesgeschäftsstelle des Frankenbundes (Frau Miltenberger),

Hofstraße 3, 97070 Würzburg, Tel. 0931-56712 oder Fax 0931-56712.

Das Telefon ist besetzt: Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr.

## Eine Ergänzung und eine Berichtigung:

Zum Beitrag „Die Gesamtfränkische Theaterlandschaft“ (FRANKENLAND-Heft 3/02, Seite 164): Herr Hermann Meyer, Archivar der Stadt Dinkelsbühl, legt Wert auf die Feststellung, daß in der Stadt Dinkelsbühl seit 1956 ein eigenes Theater besteht, das „Fränkisch-Schwäbische Städtetheater“, daß dieses in Dinkelsbühl (u. a. auch am Wehrgang) spielt und daß es an verschiedenen Orten, jedoch nicht in Feuchtwangen, Gastspiele gibt.

In den Beitrag „Vor 210 Jahren: Königlich Preußische Banco in Franken“ (FRANKENLAND-Heft 3/02) haben sich auf Seite 220 leider zwei Druckfehler eingeschlichen. Es muß richtig heißen: Der Obelisk wurde 1766–73 erbaut, und er steht an der Bundesstraße 13.